



Gänse und Kraniche

Das Havelland im Herbst

Birdingtoursreise vom 04.10.-08.10.2023

Teilnehmer: 14

Reiseleiter: Rolf Schneider

Unterkunft in Semlin



Kraniche beim Abendeinflug

Christof Wenda

Highlights der Reise waren:

Der Abendeinflug der Kraniche in Linum

Großtrappen in Buckow

Waldohreule in Rhinow



Tag 1

Am ersten Tag waren wir am Gülper See. Zwischen Grau- und Saatgänsen liefen einzelne Limikolen. Neben den hier häufig vorkommenden Alpenstrandläufern und Kampfläufern entdeckten wir auch drei Kiebitzregenpfeifer.



Kiebitzregenpfeifer

Katharina Eger

Später konnten wir sogar zwei Pfuhlschnepfen und einen Brachvogel ausfindig machen. Pfeifenten und Spiessenten schwammen vor uns, der erhoffte Abendeinflug der Kraniche fand allerdings an diesem Tag erst nach Einbruch der Dunkelheit statt.

Tag 2



Kraniche bei Linum

Christof Wenda

Nach einer Morgenexkursion am Hohennauener See mit Misteldrosseln und Rohrammern ging es nach einer warmen Suppe im Hotel nach Linum.

Schon bei der Anfahrt standen Kraniche auf den Äckern. Später in Linum auf dem Fußweg in die Teiche begegnete uns eine wenig scheue Nutria in einem Graben.

Ein Zilpzalp hüpfte im Schilf und der Ruf der Wasserralle war mehrfach gut zu hören.

An den Teichen flogen Rohrweihen und sogar noch ein letzter Fischadler saß auf einem abgestorbenen Baum.

In den Teichen schwammen Zwergtaucher und einzelne Dunkle Wasserläufer suchten das Wasser nach Nahrung ab.



Dunkle Wasserläufer

Christof Wenda



Kranichflug

Christof Wenda



Auf dem Rückweg zum Parkplatz hörten wir schon einfliegende Kraniche. Kurz darauf kamen etliche Keile zu hundert Kranichen in der Abendsonne über uns geflogen. Sogar die hohen Stimmen der Jungvögel waren zu hören. Es war schwer sich hiervon zu verabschieden und heimzufahren.

Tag 3

Am dritten Tag besuchten wir das Nordufer des Gülper Sees. Bei einem Pferdehof suchten wir die Haubenlerche und fanden sie überraschend schnell.



Haubenlerche bei Kietz

Christof Wenda

Auf demselben Hof flogen auch Feldsperlinge, Bluthänflinge, Goldammern und ein Hausrotschwanz.

Am Bärengraben saßen etwa einhundert Grauammern auf den Leitungen. Am Pumpenhäuschen ruhten Seeadler und Kormorane in den abgestorbenen Bäumen.



Grauammern

Christof Wenda

Etwa fünfzig Silberreihher flogen in der Nähe von Kietz auf.

Bei immer noch gutem Wetter besuchten wir mittags für einen Imbiss den Gollenberg mit seinem Segelflugplatz.

Auf dem Weg zum Südufer des Gülper Sees machten wir kurz Stopp in Rhinow.

Nachdem es der vorangegangenen Birdingtoursgruppe nicht verwehrt war eine Waldohreule in einem Schlafbaum im Ortskern von Rhinow zu finden hatten wir mehr Glück.

Geduldig ließ der Vogel sich von verschiedenen Seiten fotografieren.



Waldohreule

Christof Wenda

Wieder am See sahen wir unsere ersten Sandregenpfeifer unter Kampfläufem und Alpenstrandläufem.

Bis zu vier Seeadler hielten sich gleichzeitig am See auf.

Gegen Abend versuchten wir unser Kranich-Glück noch einmal am Südufer des Gülper Sees.

Wie allerdings eine einheimische Beobachterin richtig erwähnte war nicht damit zu rechnen, dass die Kraniche früh zum See kommen sollten solange die Maishäcksler auf den Feldern noch aktiv waren.

Tag 4

Früh am Morgen trafen wir Henrik Watzke vom Grosstrappen-Förderverein auf dem großen Turm bei Buckow. Über fünfzig Großtrappen standen verstreut auf dem weitläufigen Gelände, was zu



dieser Jahreszeit eher selten ist, da sich die Hennen und Hähne auf verschiedenen Rapsschlägen in der weiteren Umgebung aufhalten.



Kornweihe weibchenfarben

Christof Wenda



Großtrappen in Buckow

Christof Wenda



Kornweihe m.

Christof Wenda

Auf der Suche nach Kornweihen, die sich hier als Wintergäste während des Winters aufhalten wurden wir auch fündig. Jeweils zwei weibchenfarbene und zwei Männchen flogen gleichzeitig.

Sogar einen Raufußbussard konnten wir ausmachen, ein untrügliches Zeichen hier in Brandenburg für den Winterbeginn.



Raufußbussard juv.

Christof Wenda

Wir blieben auf dem Turm bis wir zu einem Vortrag in das Ausstellungsgebäude gebeten wurden. Schöne Exponate in den Vitrinen ließen uns die Größenunterschiede der hier beheimateten Vögel erkennen.

Hendrik illustrierte ausführlich in seinem Vortrag die Welt der Trappen und ihre Bedürfnisse hier in Brandenburg.

Nach einer Kaffee-Pause in Ribbeck fuhren manche von uns ein weiteres Mal in die Pareyer Wiesen. Den erhofften Raubwürger konnten wir aber auch diesmal nicht finden. Dafür duckte sich eine Bekassine an einer Landspitze des Gülper Sees ab, die wir bis dahin noch nicht gesehen hatten.

Tag 5

Beim Abschied am See warfen wir einen letzten Blick auf Nordische Gänse und konnten Blässgänse finden. Ein Weisswangengans-Hybrid schwamm vor uns und auch einzelne Limikolen wuselten im Schlick.



Wir verabschiedeten uns voneinander und wünschten eine gute Heimfahrt.

Rolf Schneider

Artenliste

Höckerschwan
Graugans
Weißwangenganshybrid
Blässgans
Saatgans
Stockente
Schnatterente
Spießente
Löffelente
Pfeifente
Krickente
Tafelente
Reiherente
Jagdfasan
Haubentaucher
Zwergtaucher
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Seeadler
Fischadler
Rotmilan
Rohrweihe
Kornweihe
Mäusebussard
Raufußbussard
Sperber
Habicht
Turmfalke
Wasserralle
Blässhuhn
Kranich
Großtrappe
Sandregenpfeifer



Kiebitz
Kiebitzregenpfeifer
Alpenstrandläufer
Bruchwasserläufer
Dunkler Wasserläufer
Bekassine
Pfuhschnepfe
Brachvogel
Kampfläufer
Waldohreule
Lachmöwe
Steppenmöwe
Straßentaube
Ringeltaube
Türkentaube
Eisvogel
Grünspecht
Schwarzspecht
Buntspecht
Feldlerche
Haubenlerche
Rauchschwalbe
Bachstelze
Rotkehlchen
Hausrotschwanz
Schwarzkehlchen
Misteldrossel
Wacholderdrossel
Amsel
Zilpzalp
Wintergoldhähnchen
Zaunkönig
Kohlmeise
Blaumeise
Weidenmeise
Schwanzmeise
Kleiber
Baumläufer spec.
Elster
Eichelhäher
Dohle
Nebelkrähe
Rabenkrähe



Nebel-Rabenkrähe
Kolkrabe
Star
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Bluthänfling
Stieglitz
Grünling
Erlenzeisig
Rohrammer
Goldammer
Grauammer
Rehwild
Rotfuchs
Feldhase
Nutria
Eichhörnchen
Fledermaus spec.
Teichfrosch
Königslibelle
Heidelibelle
Blaugrüne Mosaikjungfer
Blaue Ödlandschrecke
Berg-Sandglöckchen

